

Vom Erwachsen werden und Erfahrungen sammeln

Von abgemeldet

Kapitel 8: Neue beste Freunde

Vom Erwachsen werden und Erfahrungen sammeln
Kapitel 8 - Neue beste Freunde

Die Rollos waren fast ganz heruntergelassen worden und der Raum war nur sehr schwach beleuchtet...

Toshiya hatte sich verschlafen an Kyos Seite geschmiegt, während der Blonde noch immer schwer atmete. Mit geschlossenen Augen streckte Toshiya die Hand aus und wischte Kyo sanft den dünnen Schweißfilm aus dem Gesicht. Kyo drehte den Kopf und gab dem Schwarzhaarigen einen sanften Kuss.

Dann flüsterte er ihm zärtlich: "Du bist wundervoll...", ins Ohr.

Der Junge antwortete, indem er sich enger an Kyo drängte. Dieser drehte sich auf die Seite und zog Toshiya fest in seine Arme. Er deckte ihn fest zu und murmelte:

"Totchi... wollen wir gleich duschen gehen?"

"Uhm uhm..." Toshiya schüttelte den Kopf.

"Warum nicht...?"

"Warm..."

"Ich werde aber gleich duschen..."

"Nein... bleib hier..."

"Totchi..."

"Bleib..."

Kyo seufzte, blieb aber liegen.

"Okay...", hauchte er und nahm ihn wieder in den Arm.

Er sah zu und wartete ab, bis Toshiya eingeschlafen war und löste sich dann vorsichtig von ihm.

"Sei nicht böse, Kleines... Ich bin bald wieder da..."

Er rutschte aus dem Bett und ging - nackt - zum Kleiderschrank um ein Paar Boxershorts zu holen.

"Oh scheiße...", fluchte Die, als sie ihren drei großen Gegnern gegenüber sahen. Der Rothaarige war zwar stark, aber das würde auch er nicht schaffen. Wenn nicht gleich irgendetwas passierte, waren sie verloren. Und Die wusste, dass Shinnosuke nicht gerade zimperlich mit den Leuten umging, die sich ihm in den Weg stellten.

Er und Shinya wichen langsam zurück, wobei Die darauf achtete, dass Shinya so weit wie möglich aus dem Gefahrenbereich kam. Vielleicht hatten sie ja doch noch eine Chance... Eins zu einer Million oder so. Eigentlich war Die sich sicher, dass ihr Spiel nun aus war. Er wusste keinen Ausweg mehr. Und Shinya hatte zu große Angst um klar denken zu können. Er wich einfach nur immer weiter zurück, bis er mit dem Rücken an die nächste Wand stieß. Endstation. Nun war alles vorbei.

Doch einen Faktor bedachten weder Die noch Shinya... Miyabi war nämlich auch nicht untätig gewesen...

Noch während die drei Jungs mit einem höhnischen Grinsen auf den hässlichen Gesichtern immer näher kamen, heulte am Ende der Straße plötzlich die Sirene eines Polizeiwagens auf. Nur wenige Sekunden später machte das erste Auto vor dem Gebäude eine Vollbremsung, gefolgt von einem Zweiten und einem Dritten. Uniformierte Männer sprangen hinaus und stürzten auf die drei Bandenmitglieder zu. Diese bekamen sofort weiche Knie und suchten ihr Heil in der Flucht. Sie rannten zurück ins Haus, ohne zu wissen, dass sie sich somit selbst in die Falle begaben...

Shinya verstand gar nicht, was mit ihm geschah, bis plötzlich eine helle Stimme seinen Namen kreischte und sich ein schwarzhaariges Etwas an seinen Hals warf um dort laute Quietschtöne von sich zu geben.

"Shinya!!! Es geht dir gut!!! Ein Glück! Ich hatte solche Angst, es nicht mehr rechtzeitig zu schaffen!"

Miyabi ließ kurz von ihm ab, um auch Die zu umarmen, der seine Umarmung auch heftig erwiderte. Der Braunhaarige stand noch immer mit dem Rücken zur Wand und schaute seine beiden Freunde verstört an.

Miyabi runzelte besorgt die Stirn und legte eine Hand auf Shinyas Wange.

"Shishi...? Alles okay?"

In diesem Moment flog Shinya in seine Arme und begann herzerreißend zu weinen.

Als Kyo mit einem Handtuch um die Hüften geschlungen zurück ins Zimmer kam, lag Toshiya nackt auf dem Bauch und schlief noch immer. Dabei sah er einfach zauberhaft aus.

Lächelnd setzte sich Kyo wieder auf die Bettkante und strich dem Jüngeren durch dessen schönes Haar.

"Oh Totchi...", flüsterte Kyo sanft, beugte sich nach unten, küsste Toshiyas Schultern und schließlich seinen Nacken.

Der Schwarzhaarige erwachte seufzend, drehte sich um und lächelte Kyo verschlafen an.

"Na, Süßer?"

"Hmhm..."

Wie ein kleines Kind nach seiner Mutter streckte Toshiya die Arme nach Kyo aus. Der Blonde ließ sich herunterziehen und schmiegte sich an ihn.

"Deine Haut ist so kalt..."

"Ich hab geduscht..."

"Kalt...?"

"Fast immer."

"Hm..."

"Noch müde?"

"Hmmm... Ziemlich..."

Kyo grinste, ließ von ihm ab und ging zum Kleiderschrank. Der Andere setzte sich auf, streckte sich und gähnte laut.

"Wie geht's dir?"

"Nyo... Mal überlegen... Ich hab Essen gekriegt, hatte hammergeilen Sex und danach ein warmes Bett und Schlaf... Mir geht's super!"

Kyo lachte und kam noch einmal zum Bett zurück, damit er Toshiya auf die Nase küssen und zärtlich knuddeln konnte. Toshiya schnurrte sanft.

Leider blieb Kyo nicht lange stehen, sondern ging kurz darauf zum Schrank zurück, holte Shirt und Jeans heraus und warf alles aufs Bett. Der Schwarzhaarige machte ein enttäuschtes Gesicht.

"Ehhh? Willst du deinen schönen Körper etwa wieder unter Klamotten verstecken?"

"Soll ich etwa nackt rumtanzen?", erwiderte Kyo breit grinsend.

"Warum denn nicht?"

"Weil ich nen älteren Bruder habe, dem es nichts ausmacht, auch mal an seinem jüngeren Bruder rumzugrabbeln. Scheißegal, ob dem das passt oder nicht."

Toshiya musste lachen. "Macht hide das wirklich?!"

"Würde er sicher gerne..." Kyo zog eine Schnute. "Soll er aber mal lieber lassen... Der hätte mich doch schon lange flachgelegt, wenn ich es ihm erlaubt hätte..."

"Aber er ist doch mit Yoshiki zusammen, oder...? Ist er denn nicht glücklich?", fragte Totchi unsicher.

"Natürlich ist er glücklich... Sonst hätte er schon lange Schluss gemacht. Aber hide ist ein Schwerenöter. Bevor er sich in Yoshiki verknallt hat, hatte er an unserer Schule in etwa den gleichen Status wie Hakuei. Nur noch schlimmer... Und Yoshiki... Naja, Yoshiki ist eben Yoshiki. Da kann man nichts machen."

"Häh?? Wie meinst du das...?"

Kyo seufzte. "Hast du das nicht vorhin gemerkt, wie Yochan sich dir gegenüber verhalten hat? Er dachte, du seist Besuch von hide und war total misstrauisch. Er ist einfach krankhaft eifersüchtig. hide mag das selbst nicht, aber er liebt Yoshiki so sehr, dass er sich meistens nicht dran stört oder es kurz darauf wieder vergisst. Aber manchmal tut mir hide echt leid... Yoshiki wäre so ein toller Freund, wenn er diesen Knacks nicht hätte."

"Hm..." Toshiya seufzte und drehte sich wieder auf den Bauch.

"Hey!!" Kyo kam zum Bett und gab ihm einen sanften Stoss. "Willst du dich nicht auch mal anziehen?"

"Warum sollte ich das wollen?", gähnte der Jüngere.

"Weil mein besagter Bruder jeden Moment reintänzeln könnte um zu sehen, was wir hier schönes machen."

"Das weiß er doch eh..."

"MOU! Das weiß ICH auch, aber hide will trotzdem spannen, in der Hoffnung, ein bisschen mehr von dir zu sehen!"

"Kann er gerne sehen, wenn er will. Ich finde meinen Körper auch toll!"

"--U Toshiya... zieh dich an. Ich möchte das nämlich nicht..."

Einen Moment blieb der Schwarzhaarige noch liegen und Kyo dachte schon, er müsse zu härteren Mitteln greifen, doch da erhob sich Toshiya zum Glück und stand von alleine auf. Er fischte seine Sachen vom Boden und schlüpfte in seinen winzigen Slip. Dann kamen die Strümpfe und in diesem Moment heulte Toshiya laut auf.

"Kyoooooooooooo!!!"

Der Blonde fuhr erschrocken herum.

"Was ist denn??"

"Wäääääähhhhhhhhh!!! ;O; "

"T-toshiya? Was ist passiert?"

"Du hast meine Strümpfe kaputtgemacht, in deiner Gier!!" Der Junge schniefte laut.

"Die waren doch so schön..."

Kyo seufzte und legte seine Arme um Toshiya. "Entschuldige... Das tut mir wirklich leid. Sei nicht böse, okay? Dafür gehe ich mit dir auch neue kaufen. Und bei der Gelegenheit können wir auch gleich Unterwäsche einkaufen gehen..."

"Unterwäsche...? Warum das?"

"Weil es mir gefallen würde, dir beim Anprobieren zu helfen..."

Da lachte der Jüngere schon wieder und gab Kyo einen stürmischen Kuss. "Du bist voll lieb! Danke schöööön!!"

"Kein Problem! Tue ich doch gerne. Ziehst du dich jetzt an?"

Kopfschütteln. "Geht nicht..."

"Warum nicht...?"

"Ohne Strümpfe kann ich mein Outfit nicht wieder anziehen... es sieht nicht mehr gut aus..."

"Und jetzt?"

"Weiß auch nicht..."

"Kannst ja nackt gehen. XD "

"Kyooooo!!!"

"Was denn? >D Ich dachte, du bist exhibitionistisch veranlagt!"

"Kyo!!! T^T "

"Ist ja schon gut! Nicht mehr quengeln! Wir finden schon was für dich zum Anziehen. Nur leider dürften dir meine Sachen ein bisschen zu klein sein... Warte mal nen Moment!"

Kyo verschwand nur für wenige Minuten und kurz darauf trug Toshiya eine knackenge Jeans und einen schlabberigen Pulli von hide. Er schien sich in den Klamotten nicht wirklich wohl zu fühlen, aber er sah so süß aus, dass Kyo direkt seine Digitalkamera zückte.

"Neeeeeeeeiiiiiiiiiiiiin!!!", kreischte Toshiya und hielt sich ein Kissen vors Gesicht.

"Och komm schon! Sei kein Spielverderber. Du siehst so niedlich aus!"

"Nein!"

"Lass mich doch ein Foto machen. Bitte, bitte!"

Ein Auge lugte über den Rand des Kissens. "Was krieg ich dafür...?", fragte er misstrauisch.

"Hm... nen Kuss?"

"Verlockendes Angebot, aber... neeeeeee!!"

"Dann schlag du was vor."

"Küsse wann immer ich es will?"

Kyo musste lachen, nickte aber. "Dann lass mich dich fotografieren!"

"Erst ein Kuss!"

"Na guuuut..."

Kyo tapste zu Toshiya, beugte sich herunter und gab ihm einen langen, zärtlichen Zungenkuss.

"Gut so...", fragte er leise und leckte Toshiya provozierend langsam über die Wange. Der Schwarzhaarige nickte völlig außer Atem und legte das Kissen zur Seite. Kyo kam endlich zu seinem Foto und die beiden gingen kurz darauf ins Wohnzimmer, wo hide und Yoshiki sich auf einem Sofa räkelten und Fernsehen guckten.

"Na schau mal einer an...", feixte hide, als er seinen Bruder sah. "Dann sind ja unsere

beiden Turteltauben..."

"Halt die Klappe, hide! Setz dich da hin, Totchi..." Er deutete auf einen breiten Sessel.

"Ich hole dir was zu Trinken..."

Kurz darauf kam er mit einem Glas Cola zurück und krabbelte zu seinem Freund mit in den Sessel.

"Turteltaubeeeeen!", flötete der Pinkhaarige wieder.

"Schnauze! Gar nicht wahr!"

"Und warum hockt ihr dann zusammen im Liebessessel?"

"Weil ihr mit euren fetten Ärschen das Sofa blockiert!!", keifte Kyo seinen Bruder wütend an.

Dieser ignorierte Kyos Ton ganz einfach und nahm eine CD vom Wohnzimmertisch.

"Hier! Die ist für dich!"

Misstrauisch nahm der Blonde das Album in die Hand und verzog das Gesicht.

"hideeeee.... ==U"

Auf der CD stand groß und breit: "Die schönsten Balladen zum Liebe machen".

Toshiya musste kichern, verstummte aber, als er Kyos Gesicht sah. Verunsichert guckte er ihn an.

"Weißt du was, Totchi...? Hol deine Sachen, wir gehen ne Runde spazieren. Ich teile den Humor meines Bruders heute nicht und möchte lieber gehen, bevor es noch Tote gibt..."

Zwei Minuten später stiegen sie durchs Treppenhaus nach unten.

"Das habt ihr gut gemacht! Diese Typen suchen wir schon lange!", lobte der Kommissar die drei Jungen, welche noch immer ein wenig verloren herumstanden.

Shinya hatte sich inzwischen wieder beruhigt, stand aber dicht bei Miyabi und wollte nicht von seiner Seite weichen. Miyabi hätte wohl auch jeden in der Luft zerrissen, der versucht hätte, sich Shinya zu nähern. Die stand auf der anderen Seite von Miyabi und beschäftigte sich in aller Ruhe mit einer Zigarette.

"Dürfte ich euch dann bitten, mit aufs Revier zu kommen? Wir würden gerne ein paar Zeugenaussagen aufnehmen."

Miyabi machte ein betroffenes Gesicht und Shinya begann wieder zu zittern. Beide hatten gehofft, bald nach Hause zu dürfen. Aber dann ergriff Die die Initiative.

"Einen Moment bitte...", sagte der Rothaarige. "Muss das denn noch heute sein? Sie sehen doch, dass die beiden schwer mitgenommen sind und noch immer unter Schock stehen. Können sie nicht vielleicht erst nach Hause und eine Nacht in Ruhe drüber schlafen, bevor sie morgen aufs Revier kommen...?"

"Aber die Vorschriften besagen..."

"Was nützen Ihnen Ihre Vorschriften, wenn sie unvollständige Aussagen bekommen? Shinya und Miyabi sind müde, ängstlich und völlig erschöpft. Viel werden sie aus den beiden nicht mehr rausbekommen. Lassen Sie sie doch nur diese eine Nacht in Ruhe. Ich kann ja mitkommen, wenn Sie wollen."

Das schien dem Polizeibeamten einzuleuchten. Er stimmte zu, nahm aber dann sofort die Personalien der beiden auf.

"Gut...", murmelte der etwas ältere Mann. "Dann bringen wir euch jetzt nach Hause..."

"Nein!!", rief Miyabi. "Bitte nicht... Ich möchte lieber zu Fuß gehen und Shinya auch... keiner von uns beiden möchte so schnell wieder in einem kleinen Raum wie einem Auto eingesperrt sein..."

"Aber ihr könnt doch nicht alleine nach Hause gehen... Es ist schon fast dunkel und auch ziemlich weit bis zu euren Häusern. Ich kann auch keinen meiner Männer mit euch gehen lassen, die werden alle gebraucht. Steigt doch einfach ein, es dauert nicht lange..."

"N-nein...", wimmerte Shinya und versteckte seinen Kopf im Stoff von Miyabis T-Shirt. "Da hören Sie's. Shinya will nicht. Und der hat von uns allen heute am meisten mitgemacht."

"Ich darf euch nicht alleine gehen lassen!!"

"Dann lassen Sie doch einfach Die mit uns gehen..."

Der Polizist öffnete den Mund, schien diesen Vorschlag aber dann doch gar nicht so schlecht zu finden. "na gut... dann geht meinetwegen... Aber wehe, Sie erscheinen morgen nicht!"

Die letzten Worte waren an Die gerichtet und der Rothaarige grinste.

"Keine Sorge. Mit der Polizei hatte ich in letzter Zeit schon genug Ärger. Ich komme morgen mit den anderen beiden aufs Revier. Gute Nacht und vielen Dank noch mal."

Die nahm Shinya auf die rechte Seite, Miyabi auf die linke und die drei verschwanden in der Dunkelheit.

To be continued...

Fertiiiiig! ^O^

Und ich hab richtig Lust drauf, den nächsten Teil anzufangen!! Weiter geht's!!

^ _____ ^

Der Titel bezieht sich übrigens auf Kyo und Toshiya. XDDD"